

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 07.10.2018

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Heute vor 69 Jahren am 07.10.1949 wurde mit der Inkraftsetzung der Verfassung die DDR gegründet.

Immer wieder muss darauf hingewiesen werden, dass weder die DDR noch die BRD Staaten waren und die BRD bis dato nicht. Dazu fehlte diesen Gebilden am offensichtlichsten die Staatsgewalt, denn diese war bis 1990 über die Erklärung zur Übernahme der obersten Gewalt vom 05.06.1945 von den vier Besatzungsmächten dem deutschen Staat entzogen. Das 3 x G stellt in seiner [Entscheidung vom 31.7.1973 2 BvF 1/73](#) klar fest, dass die BRiD einzig und allein eine **staatsrechtliche Verwaltung** darstellt. Der eigentliche Staat weiter besteht, aber handlungsunfähig ist. Der deutsche Staat ist **nach wie vor** das Deutsche Reich, das weder von den vier Besatzungsmächten, noch durch den Herrscher aufgelöst wurde. Der deutsche Herrscher waren bis zum 28.11.1918 die deutschen Fürsten samt dem König von Preußen, der seit 1871 als Kaiser die Oberherrschaft hatte. Mit dem Thronverzicht aller deutschen Fürsten und vor allem durch Kaiser Wilhelm II. und seinen Thronerben, war der nach wie vor existierende deutsche Staat führungslos. Mit der Weimarer Verfassung soll angeblich eine Demokratie, also Volksherrschaft, in Kraft getreten sein. Dazu fehlte der WV aber der beschließende verfassungsgebende Kraftakt des deutschen Volks, der über einen Volksentscheid geführt hätte werden müssen. Somit ist das Volk, das im Art. 1 der WV als Herrscher ausdrücklich aufgeführt ist, nicht der Herrscher, der Souverän, der Weimarer Republik. Sondern es waren die wichtigen Männer, die schon damals das Chaos aus dem Krieg heraus genutzt haben, um das deutsche Volk beherrschen zu können.

Es war der 1. Weltkrieg von diesen wichtigen Männern genutzt worden, und ihre Herrschaft in der Welt, die besonders des Imperiums der englischen Krone bereits außerordentlich groß war, zu erweitern. Dazu musste das wirtschaftlich aufstrebende kaiserliche Deutschland zerstört werden. Nicht nur italienische Interessen erforderte die Zerstörung der Vielvölker- K&K Monarchie Österreichs und weitere Interessen, besonders in bezug auf Absatzmärkte und der gierige Appetit auf Rohstoffe, wobei hier bereits Erdöl im Spiel war, erforderten die Zerstörung des russischen Zarenreichs und besonders des Osmanischen Reichs. Es wurden überall willige Vasallenregime in Stellung gebracht, gleich dem Vorbild der indischen Kolonie, wo man Maharadschas, die ihr eigenes Volk unterdrückten, in mächtige Positionen hob, um von denen die Tribute zu erhalten. Tribute, die man damals über den Opiumhandel ins Unermessliche steigern konnte und heute noch neben Erdöl und Erdgas die höchsten Profite in die Kassen der wichtigen Männer spült.

Wurde früher der Opiumhandel über die britische East-Indien-Company geführt und kontrolliert, so hat sich über die letzten Jahrhunderte daraus das Komitee der 300 gebildet. 300 wichtige Männer, die größtenteils aus dreizehn Familien herausstammen. Die obersten Familien davon sind die von mir R&R genannten. Nein, nicht Rolls Royce, sondern **Rockefeller & Rothschild**. Im Grunde genommen fehlt hier das 3. R, die englischen Royals. Andere Familien wie Warburg, Vanderbilt und Morgan gehören natürlich auch dazu. Zu den 300 gehören aber auch Leut wie Soros, dessen Spekulantentum gerade in den letzten drei Jahrzehnten besonders hohe Profite einbrachten, mit denen er die sog. großen Familien beglückte. Organisationen wie die Atlantikbrücke, die Bilderberger, der Club of Rom, Skull & Bones und viele andere sind dazu geschaffen, um weniger wichtige Männer an die oberste Liga zu binden. Diese Clubs reichen über den sog. Runden Tisch (Round Table seit)bis hinunter zu den Lions- und Rotarier-Clubs, die von mir ironisch „Volkssturm der heimatlosen Zionisten“ genannt werden.

Die wichtigen Männer, die im Grunde seit Jahrtausenden immer wieder über Imperien einen

Großteil der Welt beherrschten und weiter beherrschen, sind auch noch heutzutage in der Lage, vor allem in der westlichen Welt, ihre Macht aufrechtzuerhalten. Die wichtigen Männer waren jene, die im aufblühenden Kapitalismus, der den Feudalismus ablöste, die wissenschaftlichen Ausarbeitungen in Auftrag gaben, um das aufkommende Proletariat wie an einem Nasenring führen zu können. Dazu hat man letztendlich Mordechai Marx Levy verwendet, der dann unter dem Namen Karl Marx das Kommunistische Manifest auf der Grundlage der wissenschaftlichen Ausarbeitungen der anderen zusammenstellte und sein Name auf dem Werk des Manifests die ersten 20 Jahre sogar fehlte. Auf der Grundlage des Manifests wurden die Bolschewiki ergründet und dessen Führer Lenin mit entsprechenden Finanzen durch die Warburg-Bank ausgestattet, beauftragt das zaristische Russland zu zerstören. Und zwar so grundhaft zu zerstören, dass man es später, wenn man selbst die Macht übernehmen würde, es in viele kleine Teile spalten könnte. Dafür wurde von Lenin unter Beihilfe von Stalin das zaristische Russland in eine Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (UdSSR/Sowjetunion) gewandelt.

Deren neue Gesellschaftsordnung von Feudalismus sofort auf den Kommunismus unter Auslassung des Kapitalismus übergang.

Jetzt ist eine Union Sozialistischer Republiken entstanden, wobei aber klar zu sagen ist, dass ein [tatsächlicher Sozialismus](#) weder mit Kapitalismus noch mit Kommunismus etwas gemein hat. Es ist trotz allem Vorsicht walten zu lassen, wenn man über Kommunismus urteilt. Denn der Kommunismus maoistischer Art hat sehr wohl zwar unter großen Entbehrungen des chinesischen Volks dieses aus den Krallen des Imperialismus gerettet und zur heutigen Größe verholfen. Wobei die heutige chinesische Regierung mit großer Zustimmung des Volks den Weg zum wahren Sozialismus beschreitet. Auch die kommunistischen Revolutionäre wie Fidel Castro und sein Bruder Raoul, haben das kubanische Volk aus eben diesen Klauen gerettet. Hier gibt es noch eine Besonderheit, den Fidel und Raoul Castro waren Jesuiten, die vom Papst exkommuniziert wurden. Weise Männer sagen, dass das Jesuitentum die erste Form des Kommunismus ist.

Gehen wir zurück zur Gründung der DDR, die unter besatzungsrechtlicher Hoheit der Sowjetunion stand, ist zu erkennen, dass die Gesellschaftsordnung letztendlich genauso wie bei den Westbesatzungszonen, die der Besatzungsmacht war, also stalinistischer Kommunismus, der wie oben ausgezeigt, nichts mit Sozialismus zu tun hatte.

Seit 1990 gibt es diese staatsrechtliche Verwaltung der DDR vermeintlich nicht mehr. Was aber rein völkerrechtlich nicht stimmt. Denn diese Verwaltung besteht genauso wie der eigentliche deutsche Staat rechtlich weiter fort, ist aber genauso wie der deutsche Staat, handlungsunfähig. Hingegen dazu besteht die BRiD rein rechtlich nicht mehr, wird aber de facto weitergeführt, worüber im [Tag1](#) mehr zu erfahren ist.

Eine Einigung, auch Vereinigung genannt zwischen der BRD und der DDR gab es nicht. Denn der Einigungsvertrag und im Zuge dessen der sog. 2+4 Vertrag konnten [rechtlich nicht in Kraft treten](#). Die Beweisführung hierzu können die BRiD-Verwaltungen seit 2013 nicht widerlegen. Sie sind noch nicht einmal in der Lage überhaupt auf die Beweisführung einzugehen, weil diese so klar und deutlich ausgeführt ist, dass man daran nicht deuteln kann, solange sich der Beweisführende nicht in den geistigen Irrgarten führen lässt.

Über diese Probleme der deutschen Wiedervereinigung, über die sich die [wichtigen Männer einig](#)

[waren](#), gibt es viel Literatur. Ich möchte hier kurz das Buch „Ein weites Feld“ von Günter Grass anführen, um danach etwas ausführlicher auf das Buch „Eine feine Gesellschaft“ von Hans Fricke einzugehen.

„Ein weites Feld“ von Günter Grass beschreibt in einem Roman die eindeutigen, im Roman zwar mit erfundenen Personen, Handlungen der Helfershelfer der wichtigen Männer. Einer dieser Helfershelfer gibt von sich, dass er vom blitzgescheiten und freiheitsbesoffenen Menschen auf die Rednerbühne geholt wurde und er dort dann eine wohldurchdachte skeptische Rede hielt. Es fielen u.a. folgende Worte: „Alles Trug- und Blendwerk, denn das Parolen „wir sind das Volk“ wetterwendisch sind, war mir sicher. Man musste nur ein einziges Wörtchen austauschen und schon war die Demokratie weg und die Einheit da.“

Ja ein einziges Wort, das Wort Demokratie, das eigentlich sinngemäß Volksherrschaft bedeutet, in westlicher Ausprägung aber Volksbeherrschung. Und dann fielen die Parolen wie „Wir sind das Volk“ und wurden ausgetauscht mit dem Ruf nach der D-Mark und der Reisefreiheit. Die D-Mark bekanntlich eine Ausgeburt des Marshallplans, mit der die Reichsmark abgeschafft wurde und somit des Volkes Privateigentum vernichtet werden konnte. [10 RM waren auf einmal nur noch 1 DM wert](#). Versicherungen und angesparte Renten waren verloren. Staatseigentum war nichts mehr wert. Dafür aber gab es Kredite für die noch heute Zinseszins gezahlt wird, weil das Geld zur Begleichung der Kredite nicht ausreicht.

Gehen wir in das Jahr 1990, da trat die [Währungs-Wirtschaft- und Sozialunion](#) (WWSU) zwischen der damals noch beständigen BRD und der DDR in Kraft.

Hier möchte ich mich nun auf das Buch von Hans Fricke „Eine feine Gesellschaft“ [1] beziehen, ein Buch das viele Wahrheiten über die verlogene Vereinigung der BRD mit der DDR aufzeigt. In Vorbereitung der WWSU wurde am 29.1.1990 ein Grundsatzpapier durch das damalige Bundesfinanzministerium erarbeitet, dass einer Ostmark (MDN Aluchip) die Verbraucherkaufkraft der von einer 0,07 DM zugeschrieben wurde. Leider findet man das Papier nicht im Netz, denn es wäre ja wahrlich eine Blamage der ganzen BRD-Mischpoke, dass der Aluchip für den Verbraucher mehr wert war als die Marshallplanwährung DM.

Was aber zu finden ist, ist die Aussage über die [Pro-Kopfverschuldung vor der WWSU](#). Und hier zeigt sich, dass die Pro-Kopf in der BRiD weitaus höher lag als in der DDR und mit der Wiedervereinigung die Pro-Kopfverschuldung der BRiD das erste und letzte Mal gesunken ist, egal welche Rechenkünste uns der eiserne Reiter bis zu seiner „Emeritierung“ als Finanzchef der BRiD vorlegte.

Hat der eiserne Reiter mit seinem damaligen Dienstherrn Leut Köhler unter Kohl, dem der heute ach so mutige Leut Willy Wimmer beigeessen hat, nicht bereits klar gewusst wie zu handeln ist? Oh doch, denn 1952 wurde ein Forschungsbeirat für die Wiedervereinigung Deutschlands geschaffen, der sich sogar zum [Schweinezählen](#) nicht zu schade war. Der erste Vorsitzende dieses wahrlich, zumindest nach westlichen Regeln demokratischen Forschungsausschusses war Dr. Friedrich Ernst. Dieser „Held“ hitlerfaschistischer Ausartung war bereits 1935 Reichskommissar für das Kreditwesen; 1939 wurde er Reichskommissar für feindliches Vermögens in den besetzten Ostgebieten; erhat also dieses Gebiet führend gründlich ausgeplündert. 1941 hat er die Grundsätze für die Ausplünderung der Sowjetunion mit ausgearbeitet. So war er für Leut Adenauer der richtige Mann um den Osten auszuplündern, obwohl diesmal der Osten eigentlich zu Deutschland gehörte.

Leut Adenauer hat die BRiD als Alleinvertreter für den handlungsunfähigen deutschen Staat erklärt und für das Gebilde den Begriff Rumpfstaat benutzt, der von Carlo Schmid geprägt wurde, also ein Rumpf ohne Kopf und Glieder. Darauf kann man sehr wohl kein neues Deutschland aufbauen, denn

besonders der Kopf ist das Allerwichtigste des gesamten Körpers.

Ja, Adenauer, war in der Sache nicht faul, verdiente Hitlerfaschisten für den Aufbau der BRiD zu übernehmen. Eine kleine Auswahl außer Leut Ernst sind Globke als seine Vorzimmerdame, Gehlen als Nachrichtendienstler, Hallstein, der die grundlegenden Gedanken für das neue Reich/EU einbrachte und Abs, der für das Schuldenprogramm, das man den Deutschen aufbrummte verantwortlich zeichnete. Ein Geist, der aufzeigt, wessen Kinder die heutigen Menschen der BRiD sind. So kam es dann, dass die sog. friedliche Revolution organisiert von den Helfershelfern des Komitee der 300, in dem 1990 nach Zerstörung wieder aufgeblühten Plauen begann um sich dann in Leipzig und vielen anderen Städten der DDR fortzusetzen. Und siehe da, in Leipzig hat man schon neben den Bannern „Wir sind ein Volk“ die Reichskriegsflagge sehen können. Und diese Flaggen kamen mit Sicherheit nicht aus DDR-Kellern, genauso wenig wie der [Ku Klux Klan, der vorbereitend in das Geschehen von 1992 in Rostock-Lichtenhagen](#) eingegriffen hat. Und um letztendlich diesem Gebilde DDR das ohne Marshallplan nur durch den Fleiß der Menschen wieder zum Leben kam, ganz und gar niederzuringen, hat man letztendlich die Treuhand erfunden. Die Treuhand, die dafür verantwortlich war, alles was man nur krallen konnte, profitgemäß den wichtigen Männern zu Füßen zu legen. Da aber Rohwedder als Chef der Treuhand einen großen Prozentsatz der Betriebe nicht der Zerschlagung ausliefern wollte, sondern Werksgenossenschaften daraus formen, hat dieser wertvolle Mensch dafür mit dem Leben büßen müssen. Und genau deswegen hat man wieder die RAF gebraucht, der man dieses Verbrechen bis heute zuordnet. Herr Wolfgang Schorlau hat in seinem Roman „Die blaue Liste“ diese Sache so gut als möglich aufgearbeitet.

Aufgrund dieser mutwilligen Zerstörung wurden dann Millionen Menschen arbeitslos, sind aus ihrer Heimat in den Westen Deutschlands gewandert um wurden aufgrund ihrer Anzahl von den dortigen Menschen als Konkurrenz für die Arbeitsplätze gesehen. Hunderttausende aus der DDR-Verwaltung hat man ihrem Schicksal überlassen und nicht so eingefügt, wie Ernst, Globke, Gehlen und all die anderen, die über Art. 131 GG abgesichert wurden. Der [Art. 131 GG](#) zeigt auf wenn man klar hinschaut, dass jene zur Wiederverwendung befohlen wurden, die sich im Hitlerreich verdient gemacht hatten und sich nun den neuen mächtigen Besitzern unterwarfen. Dieser Art. 131 wurde aber zur Verhinderung der Wiedereinstellung der in der DDR entlassenen Verwaltungsangestellten in den Ländern der DDR nicht in Kraft gesetzt. Ein Zynismus ohne gleichen, der dann dazu diente die Wendehälse, also die Nutzbringenden für die wichtigen Männer zu übernehmen und aber jene, die der feindlichen Übernahme entgegenstanden, auszusortieren.

So wurde damals im Plauener Rathaus der Oberbürgermeister Dr. Martin, der versucht hatte der Stadt ein zeitgemäßes Angesicht zu geben, von dannen gejagt, die FDJ-Sekretärin des Rathauses jedoch als erste Hauptamtsleiterin in die neue Verwaltung übernommen. Diese FDJ-Sekretärin hatte dann zu bestimmen, wer im Rathaus arbeiten durfte. Kennen wir solche FDJ-Sekretärinnen nicht zur Genüge? Die Stadt Plauen, am 16.4.1945, also gerade einmal 22 Tage vor der bedingungslosen Kapitulation von angloamerikanischen Bombenterror völlig zerstört, von ihren Bürgern unter [außerordentlichen Entbehrungen](#) mit selbstbewusster Eigenverantwortung und Mut zu einer Metropole des Vogtlandes wieder erbaut, hat in den letzten 28 Jahren nicht nur ihren kreisfreien Status verloren, sondern ist in der Bedeutung unter die Kleinstadt Hof gefallen. Industrie wie die der Spitzenfabrikation, von der die Stadt ihren Namen Spitzenstadt Plauen hat, wurde aus der Asche wiedererrichtet, das Lampenwerk, ehemals Osram, wurde zu einem funktionierenden Werk des Kombinats Narwa wiedererrichtet, das Reifenwerk wurde im Kombinat Pneumant betrieben und die Fa. VOMAG, die in ihrer Klasse die besten LKWs Deutschlands herstellte, aber auch Druckmaschinen u. a. ging in die Fa. PLAMAG über, deren Druckmaschinen weltweit führend waren. Und alles durch die Menschen, die in diesen Werken arbeiteten.

Die Spitzenproduktion ist bis auf ein paar wenige Kleinbetriebe unterlag genauso der Zerstörung wie die anderen Industrien um lästige Konkurrenz zu unterbinden. Der Betrieb der NARWA wurde

von Phillips übernommen und geschlossen; das Reifenwerk wurde von Continental übernommen und geschlossen, die PLAMAG wurde von MAN übernommen und geschlossen. Alle Betriebe wurden durch die Förderungen profitabel übernommen und nach Ablauf der Bindung geschlossen. 50 Millionen hat man nun in das ehemalige Hortenkaufhaus, das in der DDR als Konsumentwarenhaus geführt wurde, gesteckt um mitten in der Stadt ein leerstehendes Gebäude in die Kreisverwaltung umzuwandeln, weil der Handel auf die grüne Wiese gezogen ist und sich abends bereits Fuchs und Hase im Zentrum trafen um Gute Nacht zu sagen.

Aber es gab ja auch **elf** Millionen für die Schulen. Elf Millionen für ganz Sachsen. Das bedeutet überall nur ein [Tropfen auf den heißen Stein](#) und dafür drei Tropfen für den gesamten Vogtlandkreis.

Aber zuletzt gab es eine Ehrung für die Stadt Plauen. Die Ausbildungsstätte für das Management der Systemgastronomie hat aus München einen Preis erhalten. Es wurde also ausgezeichnet, dass in Plauen die [Treiber der Küchensklaven](#) von MC Donalds & Co. besonders gut in Takt gesetzt werden. Natürlich mit genauso viel Wissen und kein bisschen mehr als es bedarf den größtmöglichen Nutzen für die wichtigen Männer zu erbringen. Und dafür werden diese Manager nun bebachelort. Kein Gramm Vernunft wird ihnen auf ihren Weg mitgegeben.

Und was ist dann in der großen BRiD sonst noch? Das Dilemma um den Chef des Grundgesetzschutzes Leut Maaßen ist zu Ende. Er wurde nur zum gleichen Gehalt und nicht befördert übernommen. Und es gibt keine Frage mehr zum Einfluss dieses „Schutzes“ in Sachen [NPD](#), [RAF](#), [NSU](#); [Amri](#) und vieles andere.

Der Außenchef der BRiD ist am Rande der UN Hauptversammlung vor dem Saudi auf die [Kniee gefallen](#) und hat um Vergebung gebettelt. Und siehe da, die [Rüstungsexporte](#) nach Saudi Arabien laufen wieder. Die Rüstungsexporte, mit denen nicht nur im Jemen der Völkermord zelebriert wird.

Damit kommen wir wieder auf den Geist, den die Kinder nach der Wende im Osten eingepflanzt bekommen haben.

In Chemnitz wurde nun eine [kriminelle Bande](#) ausgehoben, die mit Hitlergruß auffielen, die als „Bürgerwehr“ Menschen während eines Festes bis hin zur Körperverletzung belästigten und am 3. 10. weiteres Übel geplant haben. Mitnichten ist diese geistlose und vor allem kriminelle Art und Weise jener zu beschönigen. Aber was ist das gegen Völkermord, den das BRiD-Regime ständig und immer wieder unterstützt; und das nicht nur mit Rüstungslieferungen, sondern auch aktiv mit dem Söldnerheer, das sich Bundeswehr nennt.

Am 3. Oktober gab es nun auf der Festmeile ein [Chaos an Protesten](#) für und wider des Regimes. Und was macht Merkela und ihre Gauklertruppe? Sie gingen einfach nach ihrer abgeschotteten Feier auf die [Reise nach Jerusalem](#), wo bekanntlicherweise nur ein Stuhl übrig bleibt.

All das und viele tausend weitere Dinge verhindern eine Rechtsstaatlichkeit auf deutschem Grund und Boden. Eine Rechtsstaatlichkeit, für die in einer Volksherrschaft das deutsche Volk Verantwortung trägt. Rechtsstaatlichkeit, die nur in einer geordneten Gesellschaft ihren festen Halt findet. Eine Gesellschaft wird mit einer Verfassung geordnet, also eine Vorschrift, die schon Rousseau Gesellschaftsvertrag nannte, auf der sich alle anderen Gesetze aufbauen. Eine Gesellschaftsordnung, die in der heutigen Zeit dem verbindlichen Völkerrecht verpflichtet ist. Verbindliches Völkerrecht, wie das Selbstbestimmungsrecht der Völker, das in den zwei Menschenrechtspakten jeweils im Art. 1 festgeschrieben steht. Und nur wenn das deutsche Volk

seine selbstbewusste Eigenverantwortung wieder aufnimmt, deren oberstes Gebot es ist

Das Chaos zu verachten und Ordnung zu schaffen.

Kann das deutsche Volk sich eine volksherrschaftliche Verfassung schaffen, mit der es den deutschen Staat wieder handlungsfähig macht um all die vielen Dinge, die der Rechtsstaatlichkeit widersprechen, endlich zu beenden.

Und dazu gehört wie immer gutes Denken, gutes Reden und gutes Handeln.

Ein Mensch, der nicht nur gut, sondern ausgezeichnet denkt, redet und handelt, feiert heute am 7.1.2018 seinen 66. Geburtstag.

Die [herzlichsten Glückwünsche und Grüße](#) von hier aus an Seine Exzellenz des Präsidenten Russlands Herrn Wladimir Wladimirowitsch Putin.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)

[1] Hans Fricke „Eine feine Gesellschaft“

ISBN 978-3-89819-341-2

©2010byGNN

Gesellschaft für Nachrichtenerfassung und Nachrichtenverbreitung,

Verlagsgesellschaft für Sachsen/Berlin mbH, Badeweg 1, D-04435 Schkeuditz

Alle Rechte vorbehalten

Satz: Falk Stascheit

Gesamtherstellung: GNN Schkeuditz